



DAS VOLK AMMON

26. Kapitel



Die Söhne Mosias predigten den Lamaniten das Evangelium. Tausende von Lamaniten kehrten von ihren Sünden um und schlossen sich der Kirche an.

Alma 23:4,5.



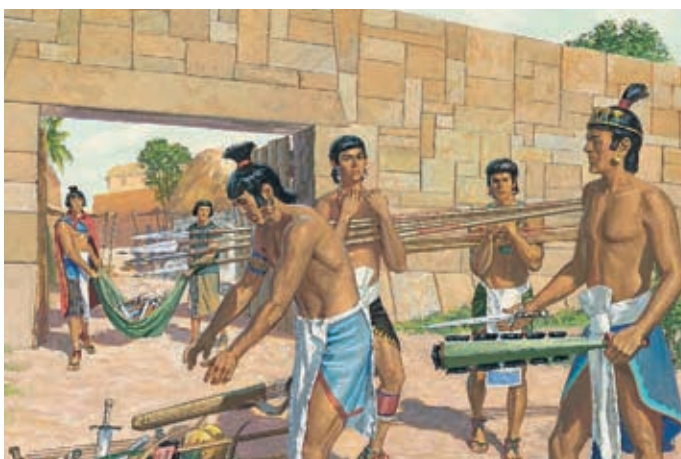
Diese Lamaniten, die sich der Kirche anschlossen, nannten sich Anti-Nephi-Lehier oder das Volk Ammon. Sie waren gute Menschen, die fleißig arbeiteten.

Alma 23:17,18; 27:26.



Die Lamaniten, die nicht umkehrten, waren zornig und bereiteten sich zum Kampf gegen das Volk Ammon vor.

Alma 24:1,2.



Das Volk Ammon wußte, daß die schlechten Lamaniten herankamen, um es zu töten. Das Volk Ammon war davon umgekehrt, andere zu töten, darum wollte es nicht kämpfen.

Alma 24:5,6.



Sie vergruben ihre Waffen ganz tief in der Erde und versprachen Gott, nie mehr zu töten.

Alma 24:17,18.



Als die schlechten Lamaniten kamen und den Kampf begannen, warf sich das Volk Ammon zur Erde nieder und betete.
Alma 24:21.



Als die schlechten Lamaniten sahen, daß das Volk Ammon sich nicht wehrte, hörten viele von ihnen auf zu kämpfen.
Alma 24:23,24.



Den Lamaniten tat es leid, daß sie getötet hatten. Sie warfen ihre Waffen weg und schlossen sich dem Volk Ammon an. Sie wollten auch nicht mehr kämpfen.
Alma 24:24–27.



Dann kamen noch mehr Lamaniten, um das Volk Ammon zu töten. Viele vom Volk wurden getötet, weil sie nicht kämpfen wollten.
Alma 27:2,3.



Ammon wollte nicht, daß das Volk, das er liebte, vernichtet wurde. Darum betete er um Hilfe. Der Herr gebot ihm, mit dem ganzen Volk das Land zu verlassen.
Alma 27:4,5,10–12.



Die Nephiten in Zarahemla gaben Ammon und seinem Volk das Land Jerschon und beschützten sie dort. Sie wurden gute Freunde.
Alma 27:22,23.